



Verein der Unparteilichen
Association des Impartials AIP
Associazione degli Imparziali AIP
Association of Impartials AIP

Wimmis, 21. September 2016

Bundesamt für Umwelt BAFU
3003 Bern

Schutz der Umwelt vor übermässigen Belastungen

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir versuchen seit längerer Zeit, mit Ihnen in ein vernünftiges Gespräch zu kommen, stossen aber immer auf Granit oder irgendwelche unbefriedigende Äusserungen von Ihrer Seite. Aus diesem Grunde verlangen wir eine Unterredung, in der Sie uns auf die nachfolgenden Fragen Rede und Antwort stehen sollten.

1. 400 Besorgte verlangten von Ihnen am 17. Juni 2015, zu bestätigen, dass Sie Ihrer Pflicht, für eine saubere Umwelt zu sorgen, nachkommen. Weshalb haben Sie das nicht bestätigt?
2. Seit über 10 Jahren werden Sie mit Anfragen von besorgten Bürgern überhäuft, die eine Ausbringung von Aluminium und Barium vermuten. Weshalb werden Aluminium und Barium im Rahmen der NABEL-Feinstoffmessungen nicht regelmässig gemessen?
3. Berufen Sie sich dabei auf eine EU-Gesetzgebung, z.B. die Richtlinie 2008/50/EG vom 21. März 2008, diese Stoffe nicht untersuchen zu müssen?
4. Seit über 10 Jahren versuchen Sie, Bürger, die eine absichtliche Ausbringung von Chemikalien vermuten, mit genau denselben Standardantworten zu beruhigen.
 - a. Der Luftraum sei so gut überwacht, dass das nicht der Fall sein könne. Dabei wird er, wie Frage 2 zeigt, eben nicht genügend überwacht.
 - b. Die Messungen deuteten in keinsten Weise auf eine Ausbringung von Chemikalien hin. Die Untersuchungen der ETH Zürich zeigen allerdings etwas anderes.
 - c. Solche Vermutungen seien absurd.Ihre Behauptungen sind völlig unzureichend, um die Annahme einer absichtlichen Ausbringung von Chemikalien zu entkräften. Sie haben sich in dieser Frage blind auf ein Faktenblatt des deutschen Umweltbundesamts berufen, das sich wiederum auf Messungen des DLR beruft. Das DLR hat dementsprechend keine Hinweise auf Aluminium in den Kondensstreifen gefunden. Recherchen haben aber zu Tage gebracht, dass diese Stoffe vom DLR gar nicht untersucht wurden. Das heisst, Sie berufen sich seit über 10 Jahren blind auf eine Halbwahrheit und versuchen, besorgte Bürger ohne einen einzigen wissenschaftlichen Beweis zu beruhigen.
5. Weshalb kamen Sie seit über 10 Jahren Ihrer Pflicht nicht nach, eine eigene Untersuchung in Auftrag zu geben, um die chemische Zusammensetzung der Kondensstreifen zu analysieren?
6. Die ETHZ hat in einer Studie Al, Ba und 15 weitere Metalle im Treibstoff festgestellt. Genau das, was von etlichen besorgten Bürgern vermutet wurde, da dem Treibstoff hinzugefügte Metalle in sehr kleiner Grösse in Geoengineering-Patenten seit Jahren beschrieben werden, um die Klimaerwärmung zu stoppen. Weshalb wurde dies bisher verschwiegen?
7. Sind Sie bereit, zum Wohle der Bevölkerung, eine unabhängige Untersuchung in Auftrag zu

geben und damit Ihrer Pflicht nachzukommen, nachdem sie wissen, dass Sie sich auf Halbwahrheiten verlassen haben?

Wir fordern:

1. Eine unabhängige wissenschaftliche Untersuchung der chemischen Zusammensetzung von persistenten Kondensstreifen oder vom Menschen gemachten Zirruswolken unter Beobachtung von besorgten Bürgern.
2. Die Wiedereinführung von Aluminium und Barium in den Feinstoffmessungen des NABELs.

Geben Sie uns bitte einen Termin bekannt, an dem Sie uns zu einem Gespräch über diese Punkte empfangen wollen.

Im Namen des VUP

Beatrice Wächter, Kasthoferstrasse 12, 3006 Bern

Judith Dussling, Polygonstrasse 43, 3014 Bern

Matthias Hancke, Neumattstrasse 21, 3123 Belp

Hans Wächter, Kasthoferstrasse 12, 3006 Bern

Hansruedi Tscheulin, Lochmattstrasse 29, 3752 Wimmis